

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

110 (12.5.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493972](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493972)

Zeuerisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestellung entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangos 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corposelle oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Weidner & Söhne in Jever.

Zeuerländische Nachrichten.

N^o 110.

Sonnabend den 12. Mai 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Die Bevorzugung des Großgrundbesitzes beim Remonteaufbau einzuweisen, sah sich das Hauptorgan des Bundes der Landwirte, die Deutsche Tageszeitung, infolge häußerlicher Zuschriften kürzlich mehrmals gezwungen. So hatte in ihrer Nummer 198 ein jenseitiger Kleingrundbesitzer darüber Klage geführt, daß eine Remontekommission von den zum Verkauf gestellten Pferden der kleineren Besitzer nur sehr wenige zu niedrigen Preisen angekauft hatte, daß aber die enttäuschten Züchter hatten sehen müssen, wie mehrere größere Transporte von Pferden, die Tags vorher von „den Herren“ aufgekauft worden waren, zum Auftrieb gelangten. Die nicht von der Remontekommission angekauften Pferde verkaufte der kleine Landwirt später an Händler zu höheren Preisen, als von der Kommission gezahlt worden waren. Auf diese Darlegungen antwortete in demselben Blatt (Nr. 208) ein Major a. D., wahrscheinlich jetziger Rittersgutsbesitzer. Zum Schluß seiner Ausführungen schrieb der Herr wörtlich, und die Deutsche Tageszeitung druckte es ohne jede Bemerkung ab:

„In dem Wunsche auf bessere Preise hat also m. E. der Beschwärzener sehr recht.“

Mit dem Verständnis, daß die Remontekommission gegenüber den Händlern zu niedrige Preise bewilligen, ist aber die Sache nicht abgethan. Der Schwerpunkt der Klagen ist darin zu suchen, daß vor dem offiziellen Termin bei „den Herren“, d. h. bei den Großgrundbesitzern Pferde-einkäufe stattfinden, die den Bedarf der Kommission decken und bewirken, daß die den Remontemarkt besuchenden kleinen Züchter so gut wie leer ausgehen. Zur Hebung der von den kleinen Landwirten betriebenen Pferdezüchtung trägt diese Bevorzugung des Großgrundbesitzes sicher nicht bei. Eine Bevorzugung des Großgrundbesitzes gegenüber dem kleinbäuerlichen Besitz findet schon auf so vielen Gebieten statt, daß bei der Deckung des Remontedarfs von einer solchen wirklich Abstand genommen werden könnte.

Wie unsere Leser aus dem Bericht über eine der letzten Sitzungen der Budgetkommission des Reichstages ersehen haben, erklärte Abg. Müller-Fulda, er habe die Bemerkungen über den Verlehrsbusel nicht aus sich heraus gemacht, sondern die Ansichten Dritter wiedergegeben. Dem Wunsche des Abgeordneten Müller, die Presse möge von dieser Erklärung Notiz nehmen, sind wir nachgekommen. Der Vollständigkeit halber wollen wir aber hinzufügen, daß der Vorwärts, der offenbar von sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten informiert ist, an die Wiedergabe der Müllerschen „Richtigstellung“ die Bemerkung knüpft:

„Zuhörer“ in der Budgetkommission bestreiten entschieden, daß Abgeordnete Müller-Fulda jene Versicherungen zur Unterstützung seiner Ausführungen nur als Zitat vorgebracht habe.“

Mit anderen Worten: Herr Müller-Fulda hat sich den Inhalt der Zitate zu eigen gemacht. Es scheint uns dies ganz sicher zu sein, denn der Abgeordnete Müller-Fulda hat doch jene Ausdrücke nicht zitiert, um dagegen zu polemisieren.

Der durch seine antisemitischen Exzentricitäten bekannt gewordene Graf Bücker-Klein-Idigne hat wiederum eine Rede gehalten und zwar in Leipzig. Bei Besprechung des Kampfes gegen die Sozialdemokratie äußerte der Herr Graf nach dem Leipziger Tageblatt: „Strenge sei eine wunderbare Tugend, und mit Knüppeln müßte man unter die Kanakillen schlagen, daß die Felsen umherfliegen.“ Vom Redner wurde dann der Talmud „erklärt“ und bemerkt, ein Volk mit solchen Grundgesetzen sei schlimmer als eine Räuberbande. Hinsichtlich des Wortes in König — für den Redner zweifellos ein Ritualmord — sagte er, daß das Blut Winters um Nacht schreie und das Gefindel mit Knüppeln zu Boden geschlagen werden müsse. Die Juden machte er ferner verantwortlich für die zahllosen Streiks. Sie veranlaßten die sozialdemokratischen Arbeiter dazu, um sie an den Gedanken des Völschlagens

zu gewöhnen. „Wenn ich die Macht hätte“, rief Graf Bücker, „dann würde ich bei dem nächsten Streik ein paar Bataillone Soldaten anrücken und die Kerle zusammenschleichen lassen. Es müssen eiserne und drakonische Gesetze gegen die Sozialdemokratie geschaffen werden. Wenn es nach mir ginge, so würde ich folgendes Gesetz vorschlagen: § 1. Die sozialdemokratischen Führer werden ausgewiesen. § 2. Die sozialdemokratische Presse hört auf zu erscheinen. § 3. Das Versammlungsrecht ist für die Sozialdemokratie aufgehoben. § 4. Die sozialdemokratische Partei hat aufgehört zu existieren. — Die Witzblätter werden diesen „staatsmännischen“ Darlegungen die eingehendste Beachtung schenken.

Spanien. Madrid, 10. Mai. Einem Beschlusse des Verbandes der Handelskammern zufolge werden die Ladenbesitzer heute ihre Läden schließen, um gegen die neuen Steuern zu protestieren. In den Theatern werden abends keine Vorstellungen stattfinden. Auch aus zahlreichen Städten der Provinz wird gemeldet, daß dort die Läden geschlossen werden.

*** Oldenburg.** 10. Mai. S. R. H. der Großherzog, der mit S. H. der Herzogin Sophie Charlotte seit 4 Monaten in Italien weilte, hat Italien bereits verlassen und begibt sich zunächst nach der Insel Mainau zum Besuche des Großherzogs von Baden. Am 15. d. Mts. wird der Großherzog hier wieder eintreffen.

Korrespondenzen.

Jever. 11. Mai. Das sonnige Frühlingswetter mit Temperaturen von 20 Grad R. ist am Mittwoch plötzlich umgeschlagen. Nach den schönsten Tagen entlud sich am Montag spät abends ein Gewitter, welches hier leider nur sehr wenig Regen brachte. Am Dienstag war es noch ziemlich warm, aber am Mittwoch früh zeigte das Thermometer nur wenige Grad Wärme und seitdem ist es nur über Tage etwas wärmer geworden. Nach dem Bericht der Seewarte hat es überall geregnet, nur an den Küsten nicht. Für die nächsten Tage ist fahles, trübes Wetter in Aussicht gestellt. Mit einem ausgiebigen Regenfall würde unserer Gegend am meisten gedient sein.

Jever. 11. Mai. Zur Erinnerung an die Friedensfeier versammelten sich gestern Nachmittag 2 Uhr die Mitglieder des Veteranenvereins für Jever und Jeverland in der Stadtwage; etwa 70 Veteranen hatten sich eingefunden. Dem hier erfolgte der Abmarsch unter den Klängen der Seebataillonskapelle zum Kriegerdenkmal, wo ein Kranz zur Ehrung der gefallenen Kameraden niedergelegt wurde. Nach Anfuhr im Schützenhofe, wo die Kapelle konzertierte, fand darauf die Versammlung statt, in welcher der bisherige Vorsitzende Herr Aktuar Gerdes zum Ehrenpräsidenten ernannt, Herr Lampe als 1. und Herr Evers als 2. Vorsitzender neu, die Herren Ukena und Popken als Schriftführer und Herr J. Janßen als Kassierer wiedergewählt wurden. Als Kommandoführer wird in Zukunft Herr Proprietär Engelsen fungieren. Zu Obmännern wurden die bisherigen Herren wiedergewählt. Als Festort für die nächste Feier am 16. August wurde Waddewarden bestimmt. In kameradschaftlicher Weise blieben die Veteranen darauf noch einige Stunden fröhlich beisammen.

† Jever. 11. Mai. Ein außergewöhnlich reger Betrieb hat sich auf der benachbarten Jüsumer Ziegelei entfaltet. Nachdem dieselbe in den Besitz der Firma Gröning u. Ko. übergegangen, wird die Fabrikation der Formsteine bereits wieder betrieben und in allernächster Zeit nach Fertigstellung des großen Ringofens einen außerordentlichen Umfang annehmen. Der vorhandene vorzügliche Thon ermöglicht es, Formsteine in guten Qualitäten herzustellen, und sollen täglich 20 000 derselben angefertigt werden. Der Mitinhaber der Firma Gröning u. Ko., Herr C. Ruthe, der bereits 20 Jahre auf der Kunstziegelei von H. B. Röhrs, Hannover, als Werkmeister fungierte, hat jetzt hier die Leitung übernommen und die neuesten maschinellen Einrichtungen getroffen. Vorläufig werden 25 Personen, die in den aus Zweckmäßigste eingerichteten Neubauten Wohnung ge-

nommen haben, beschäftigt, bei dem ausgedehnten Betrieb wird diese Zahl vielleicht bald um das Doppelte erhöht werden. In kurzer Zeit wird die Ziegelei mit der Chaussee durch eine gepflasterte Straße verbunden werden und somit eine bedeutende Transporterleichterung eintreten; ebenfalls ist die Fernsprecheinrichtung in einigen Tagen fertig gestellt.

§ Hohentkirchen. 11. Mai. Gestern Abend 1/2 9 Uhr brannte die Besitzung des Landwirts Grahlmann zu Hohentkirchen-Sietwending nieder. Das Feuer verbreitete sich so schnell, daß fast nichts gerettet werden konnte. 14 Stück Hornvieh und 5 Pferde kamen in den Flammen um. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

§ Postfil. 10. Mai. Bei dem Kaiserlichen Postamt Postfil sind im Jahre 1899 eingegangen: 57 148 Briefe, Postkarten, Drucksachen usw., 3566 Pakete ohne Wertangabe, 120 Wertsendungen mit 157 198 Mk.; ausgegeben: 39 260 Briefe, Postkarten, Drucksachen usw., 1 606 Pakete ohne Wertangabe, 242 Wertsendungen mit 270 562 Mk. Postanweisungen sind 3338 Stück mit 202 376 Mk. eingezahlt, dagegen 749 Stück mit 58 402 Mk. ausgezahlt worden. 466 Telegramme sind ausgegeben, 544 eingegangen und 168 sind im Durchgang bearbeitet worden. — Hier besteht eine öffentliche Fernsprecheinrichtung, die Namen der Orte mit denen der Sprechverkehr von hier aus stattfindet, sind folgende (Die Gebühr für ein Gespräch von von 3 Minuten Dauer ist in Klammern anzugeben): Garms (20), Hohentkirchen (20), Hörumerfeld (20), Jever (20), Wäfen (20), Oldenburg (Gröngt.) (50), Oldorf (20), Klitterfeld (20), Schaar (20), Engwarden (20), Sillenriede (20), Tetters (20), Barel (25), Waddewarden (20), Warden (20), Wilhelmshaven (20 Pfennige).

*** Oldenburg.** 10. Mai. Am nächsten Sonntag findet das erste öffentliche Radrennen dieser Saison auf der Rennbahn bei Donnerstorf statt. Nachdem die Rennbahn in Bremen eingegangen ist, haben die Bremer Rennfahrer sich der Oldenburger Bahn zugewendet, und am Sonntag konnte man diese auch schon fleißig trainieren sehen.

*** Barel.** 10. Mai. Einen neuen Erfolg hat die oldenburgische Viehzucht zu verzeichnen. Auf der 26. Berliner Landwirtschaftsausstellung, die gestern eröffnet wurde, hat Herr Landwirt D. Bremer aus Jeverhausen wiederum einen sehr großen Erfolg errungen, denn er erhielt für das von ihm ausgestellte Vieh mehrere Preise. Von drei ausgestellten Ochsen wurden zwei prämiert und davon einer an das Ausstellungskomitee verkauft. Derselbe wurde gestern geschlachtet und heute zur Verfertigung ausgehängt. Auch der ausgestellte Bullen errang einen Preis. Von den ausgestellten sechs Schweinen erhielten drei Stück auf ein Los den 1. Preis (250 Mk.) und ein weiteres Schwein einen 2. Preis (Silberne Medaille). Von seinen des Weiteren ausgestellten zwei Zuchtstieren verkaufte Herr Bremer einen für 350 Mk. Derselbe wird im Juni auf der Ausstellung in Polen vorgeführt werden. Herr Bremer kann auf diese neuen Erfolge mit Stolz zurücksehen, umso mehr, als ihm in Barel beim Verladen der Tiere, wie bereits mitgeteilt, das beste Schwein im Alter von 1 Jahr 5 Monaten und im Gewicht von über 700 Pfund freipierte. Dasselbe war aber glücklicherweise versichert. (Gem.)

*** Nordenhamm.** 8. Mai. Der von der Altien-Gesellschaft Weser erbaute Kreuzer Niobe, dessen innere Einrichtung und Ausrüstung hier vollendet wird, unternahm heute Vormittag eine Probefahrt in See. Zur vollständigen Fertigstellung des Schiffes sind ca. 150 Arbeiter der Altien-Gesellschaft Weser nach Nordenhamm entsandt worden. Die Ablieferung des Kreuzers an die kaiserliche Marineverwaltung wird voraussichtlich in 4 bis 6 Wochen erfolgen.

*** Wilhelmshaven.** 10. Mai. Im hiesigen Hafen findet zur Zeit die Ausstellung eines großen Ablösungs-transports für die Schiffe des Kreuzergeschwaders Gerttha, Panja, Kaiserin Augusta, Irene, Gefion und Kanonen-boote Jaguar und Alis der ostasiatischen Station statt. Das Reichsmarineamt hat zu diesem Zwecke eines der neuesten und größten Frachts- und Passagierschiffe, den Doppelschraubendampfer Köln des Norddeutschen Lloyd,

gemietet, dessen Befrachtung in diesen Tagen von Hunderten von Menschenhänden bewirkt wird und unserm Hafenquai das Ansehen eines Piers eines großen Handelsplatzes gibt. Für sämtliche sieben Schiffe der ostasiatischen Station wird Munition, Inventar, Material und Wäsche-Ausrüstungen und Proviant mitgenommen; für das Gouvernement Kantschou und die Garnison Tsintau gehen 1200 fertige Betten, Decken, Kasernen- und Lazarett-Unterfließen mit. Die Ladefähigkeit des Dampfers, welche 8950 Tonnen beträgt, wird vollständig in Anspruch genommen. An Mannschaften werden etwa 1200 Köpfe befördert. Dem Transport schließen sich ferner eine Anzahl Offiziere für den Stab des Kreuzergeschwaders, für das Gouvernement, das dritte Seebataillon und das Artillerie-Regiment, außerdem Beamte und der Lehrer Berger für die neue deutsche Schule in Tsintau an. Der Abblösungstransport wird wahrscheinlich heute Abend die Reise nach Ostasien antreten.

* **Aus Ostfriesland.** 9. Mai. Der Betrieb der Teilstrecke Aurich-Großefehn der Kreisbahn Wittmund-Aurich-See wurde am 7. Mai eröffnet.

* **Zwifflingen.** 7. Mai. Gestern Nachmittag 2 Uhr schlugen aus zwei Scheunen des Gutsbesizers A. Ellerhorst plötzlich die Flammen heraus. Obgleich man Alles in Bewegung gesetzt wurde, das Feuer zu löschen, konnte doch nicht verhindert werden, daß auch das alte Wohnhaus des Ellerhorst von dem rasenden Elemente erfaßt und in Asche gelegt wurde. Das Feuer teilte sich dann zwei Scheunen des Gutsbesizers H. Dahmens mit, welche ebenfalls eingeschert wurden. Nach kaum 1 1/2 Stunden waren von den fünf Gebäuden nur noch Schuppenhaufen zu sehen. Das Feuer soll durch kleine Kinder, die Stroh bei der Scheune angezündet haben, verursacht sein.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

Berlin. 10. Mai. Zum Koniger Mord berichtet der Graubitzer „Geistliche“: Die Annahme, daß der junge Winter in der Kutsche bei einem Zahnarzte „gestorben“ und sodann zerstückelt worden ist, ist nicht haltbar. Dagegen spricht die vollständige Blutleere der Körperteile.

Wilhelmshaven. 10. Mai. Der Dampfer Köln ist heute mit der 1200 Mann starken Ablösung des Kreuzergeschwaders in See gegangen.

London. 10. Mai. Das Reutersche Bureau meldet aus Accra vom 9. d. M.: Hier läuft das Gerücht um, daß Kumaßi gefallen sei. Die Stämme der Alims, Kwahus und Khoranzas machen wahrscheinlich mit dem Feinde im Geheimen gemeinsame Sache. Die Telegraphenlinie nach Prähur ist unterbrochen.

Im Kolonialamt wurde dem Reuterschen Bureau auf seine Anfrage mitgeteilt, daß der Regierung keine Bestätigung des Gerüchts vom Falle Kumaßis vorliege.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London. 9. Mai. Dem Reuterschen Bureau wird aus Mafetu von gestern gemeldet: Ladybrand und Ficksburg sind von den Buren verlassen. Die Beamten haben Bücher und Dokumente mit sich genommen und alles zerstört, was über die Entstehung des Krieges und die Bewaffnung der Buren mit Mausergewehren von Transvaal aus Aufschluß geben könnte.

London. 10. Mai. Eine Depesche Lord Roberts vom 8. d. M. vom heute Mittag 1 Uhr meldet: Der Feind ist in vollem Rückzuge. Er nahm eine Stellung ein, die sich über mehr als 20 englische Meilen erstreckte. Die englische Stellung war natürlich viel länger. Unsere Verluste sind, wie ich hoffe, nicht groß. Die Kavallerie und die reitende Artillerie verfolgen den Feind auf drei verschiedenen Wegen.

Marktberichte.

Leer. 9. Mai. Zutritt: 910 Stück Hornvieh, 19 Kälber, 63 Schafe mit Lämmern. Handel lebhaft. Preise: Hochtragendes Vieh 1. Qual. 400 bis 540 Mk. und darüber, dito 2. Qualität 270 bis 400 Mk., Milchvieh (kürzlich gefalbt) 300 bis 380 Mk. Ochsen 270 bis 360 Mk. Weidevieh 250 bis 380 Mk. Jungvieh 130 bis 270 Mk. Schafe 15 bis 24 Mk. Lämmer 4,50 bis 7 Mk. Kälber 30 bis 45 Mk.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 13. Mai:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.

Kirchenchor. Kinderlehre.

Kindergottesdienst nachmittags 2 Uhr.

Antwache: Pastor Verlage.

Foulard-Seid.-Robe Mk. 13.80

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger Henneberg-Seide von 75 Pfa. bis 18.65 p. Meter.

G. Henneberg,
Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die zur Vorbereitung der ersten Wahlen der Mitglieder der Handelskammer für das Herzogtum aufgestellten Listen der Wahlberechtigten liegen vom 15. bis zum 21. Mai d. J. bei den Großherzoglichen Ämtern und den Magistraten der Städte 1. Klasse zur Einsicht öffentlich aus.

Etwaige Einwendungen gegen die Listen sind vom 22. bis zum 28. Mai d. J. bei den gedachten Behörden anzubringen.

Oldenburg, den 4. Mai 1900.

Staatsministerium.

Departement des Innern.

Jansen.

Bekanntmachung für die Oldenburgischen Anzeigen.

Die zur Vorbereitung der ersten Wahlen der Mitglieder der Handelskammer für das Herzogtum aufgestellten Listen der Wahlberechtigten liegen vom 15. bis zum 21. Mai d. J. bei den Großherzoglichen Ämtern und den Magistraten der Städte 1. Klasse zur Einsicht öffentlich aus.

Etwaige Einwendungen gegen die Listen sind vom 22. bis zum 28. Mai d. J. bei den gedachten Behörden anzubringen.

Oldenburg, den 4. Mai 1900.

Staatsministerium.

Departement des Innern.

Jansen.

Auf vorstehende Bekanntmachung werden die Beteiligten aufmerksam gemacht.

Feber, 11. Mai 1900.

Stadtmaquistrat.

Dr. Büsing.

Gemeindefachen.

Ausverdingung von Erdarbeiten.

Am 17. d. M. nachmittags 2 Uhr sollen die Erdarbeiten zur St. Joost'schen Gemeindefache an Ort und Stelle öffentlich ausverdingt werden. Annehmer versammeln sich in Joostens Wirtschaft zu Schmitzshörn.

Im obigem Termin soll auch die Lieferung des nötigen Deck- und Füllandes vergeben werden.

Sodens, den 10. Mai 1900. H. Gullen.

Alle, welche noch Forderungen an die Kassen hiesiger Gemeinde haben, wollen ihre Rechnungen bis zum 15. d. M. einreichen.

Schortens, 7. Mai 1900.

M. H. Gerdes, Rechnfr.

Kirchenfachen.

Die Ausverdingung der Arbeiten an den geistlichen Gebäuden findet Mittwoch den 16. Mai 11 Uhr m. im Konfirmandenzimmer statt. Kostenanschläge liegen bis dahin in der ersten Pastorei aus. Feber, 1900 Mai 9.

Kirchenrat.

Gramberg.

Sande. Die diesjährigen Reparaturen an den Schulen und kirchlichen Gebäuden sollen in Submission vergeben werden. Bestist und Bedingungen liegen in Tabbikens Wirtschaft aus. Offerten sind bis zum 16. d. M. in der Pastorei abzugeben.

Privat-Bekanntmachungen.

Carolinenfel, 10. Mai 1900.

Kirchenborstand läßt Dienstag den 15. d. Mts. nachm. 1 Uhr

16000 Mauersteine,

sowie eine große eiserne Pumpe in der Nähe der Kirche gegen Zahlungsfrist verkaufen

J. Buß, Pastor.

2000 alte Mauersteine

sollen am 12. Mai nachmittags 6 Uhr auf dem Schloßplatz hieselbst meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Feber.

G. Bartels

Entlaufen.

Eine junge Jagdhündin, weiß und braun gefleckt, hört auf den Namen „Juno“. Dem Wiederbringer oder Auskunftgeber eine Belohnung Langewerth.

Kaufe

fette Schweine und fette Kälber.

Lieferung Dienstag den 15. Mai nachmittags. Anmeldungen erbeten.

Feber, St. Annenhor.

Julius Levy.

Anzukaufen gesucht.

20 Stück schwere 2jährige

Bullen.

Feber.

Fr. Hufemann.

Das Reichs-Zivilrecht

von D. Rudorff, Oberlandesgerichtsrat,
und Dr. Schaefer, Landrichter.

Preis 15.50 Mk.

Buchhandlung C. P. Meißner & Söhne.

Aufträge

auf Papieren nehme entgegen. Preis pr. Zentner 6 Mk., bei größeren Quantitäten 5.50 Mk. frei ab Hamburg. Proben sind bei mir zu sehen.

Schortens.

H. D. Tiarks.

Anker-Fahrräder



Anker-Fahrräder



gehören
nehm-
gen.

zu den vor-
sten, ge-
biede-
nen Er-
nissen

der Fahrrad-
industrie und sind
brauch zuverlässig
unbegrenzter

Im
Ge-
und von
Haltbarkeit.

Hauptniederlage bei:
E. F. C. Duden.

Feine Plod- und Kochmettwurst empfiehlt

Schöne 4 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
Feberburg. D. Haschen.

Zu verkaufen.

Ein schweres Kuhfals.
Diateret bei Westrum. G. Claassen.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhfals.
J. Gims, Moormarken.

Zu verkaufen. 2 schöne Kuhfals.
David Feilmann.

Gesucht.

Auf sofort oder zum 1. Juni ein Knecht, welcher gut mit Pferden umgehen kann.
Feber. Albers, Expediteur.

Gesucht.

Auf sofort ein Knecht oder Arbeiter.
Roffhausen. Karl Oken.

Gesucht auf sogleich

oder 1. Juni 1900 ein junges Mädchen für einen landwirtschaftl. Betrieb gegen Salär. Auskunft bei Gerhard Hellmerich in Sengwarden.

Auf sofort oder später ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren gesucht.
Gasthof zum Birnbaum. Gerh. Peters.

Gefunden.

Eine Wagenkette.
Moormarken. A. Fährnders.

Empfehle mich zum

Abdecken

treptierten Viehes. Kaufe auch die Felle der Tiere.
Preis fürs Abdecken: Pferd 8 Mk., Kuh 6 Mk., Enter 4 Mk.

Feber, Al. Wafferyfortstraße.

Reubauer.

Empfehle meinen Stier

Elops,

J. S. 6417.

Roffhausen.

Joh. Dittmanns.

In Auftrag suche ich einige gute Arbeitspferde im Alter von 5—7 Jahren anzukaufen.

Offerten erbeten.

Sander-Seedeich.

Joh. Harms.

Das Adler-
ein in jeder Beziehung erstklassiges Fabrikat
sowie einer Vollkommenheit der Ausführung.
(Aus dem Diplom der
General-Vertreter:



Rad ist
von sauberster Arbeit und feinstem Material,
die nichts zu wünschen übrig läßt.
Chicagoer Weltausstellungs-Jury.)
J. F. Oetken, Knechtstraße.

J. F. Kleinstaubers Waren-Bazar

bietet die größte Auswahl von Haushaltungsgegenständen in

Porzellan, Glas und vernickelten Waren.

Lackierte, emaillierte und Britannia-Waren. Messer und Gabeln, Taschen- und Dessertmesser und Scheren.
Handstücke, Portemonnaies und Zigarren-Etuis.
Figuren und Nippes in größter Auswahl, sowie ein großer Posten schöner Porzellantassen pro Stück 15 Pfg.
Hochfeine Neuheiten in Damenschmuckstücken. — **Gängelampen** mit Zug von 4 M. an.
Matten und Bürstenwaren in größter Auswahl zu billigen Preisen, sowie

Kaiser-Fahrräder und Nähmaschinen.

J. F. Kleinstaubers, Jever, Schlachtfstraße.

Man probiere den
Aachener Kaiserbrunnen.

Bestes Tafelwasser. Sieben goldene Medaillen.

Abfabrik in 1899: 5 Millionen Flaschen.

Vertreter für Jever: **Wilh. Gerdes.**

Kartoffeln.

Sonnabend habe wieder eine Wagon feinsten
bläulicher Kartoffeln in bekannter Güte an der Bahn
und empfehle dieselben auch für Wiederverkäufer
billig. **J. Alverichs.**

Feinsten Speisefalg in Broden von 10 Pfund
empfehlen **Steffen.**

Feinsten geräucherten hiesigen Speck empfiehlt
billig **Friedr. Steffen.**

Müllers Reis-Strahlen-Stärke per Pfd. 35 Pfg.,
5 Pfd.-Kartons 1,60 M., sowie **Cremer-Stärke**
empfehlen **Steffen.**

Auswahl in Petroleumkochern,



großartige Verbesserung,
2- und 3flamig, auch doppelte,
von 1,50 M. bis 15 M.
Das dazu passende Gefäß stets
in allen Farben auf Lager,
nur beste, tadellose Ware,
empfehlen

Schlachtfstr. S. von Thünen.

Von Stangenperlböhen und jungen Erbsen und
Bohnen habe ich noch große Quantitäten, wo-
von ich billigt abgebe. **B. Koeniger**

Hochfeine Messina-, Valencia-, und auch Blut-
apfelsinen empfiehlt **B. Koeniger.**

Guter Karn- und Ziehund

billig zu verkaufen.
Bant bei Wilhelmshaven,
verl. Börsestr. Nr. 78.

Zu verkaufen zwei fette Stiere.
Plevens. F. Hillrichs.

Zu verkaufen eine im Dezember belegte beste
junge Kuh; auch fette Schweine.
F. Schipper, Wardegraben.

Habe ein schönes Kuhkalb zu verkaufen.
Jever, Schlachte. G. Gerdes.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhkalb.
Wilhelmshaven, Heppenfer: Batterie Nr. 10.
E. W. Lübben.

Zu verkaufen.

Ein fettes Kalb (sog. doppeltes).
Warfen bei Minsin. **Friedr. Tiaden.**

Für Wirte.

Billigste Bezugsquelle für

Glas, Porzellan,
Lampen, Steingut etc.

in nur besten Qualitäten, keine Ausschußware.
Bierbecher, 1/4 L. glatt und ge-
st. an. Ganz neue Formen in etwas höherer
Preislage.

Weingläser,

0,1 L. — von M. 10 per 100 Stück an.

Bierglasträger

in Weißblech und vernickelt in verschiedenen Größen
und Qualitäten zc. zc.

Feste Preise.

J. C. R. Wölsel.

Handstöcke

in neuer großer Auswahl. Billige Preise.
Schlachtfstraße. S. Behrends.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste Waschpulver.

Überall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf Schutzmarke in
rother Farbe, da ähnliche Packete mit geringer
Qualität verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied,

größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.



Kriegerverein Hooftel.
Monatsversammlung Sonntag den
13. Mai abends 7 Uhr im Vereinslokal
(S. Wilken). Der Vorstand.

Schützenhof.

Sonntag den 13. Mai

lehtes großes
Winter-Casino
für junge Leute.
Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **Fr. Rüper.**

Radfahrerverein Sport.

Sonntag den 13. Mai

außerordentliche Generalversammlung
im Vereinslokal bei G. Maes.
Schortens. Der Vorstand.

Sonntag den 13. d. M.

grosser Ball.

Musik v. Mitgliedern d. Seebataillonkapelle.
Es ladet ergebenst ein **A. D. Janßen.**

Immerverein Jeverland.

Versammlung Dienstag den 15. d. M. nachmitt.
2 Uhr im Vereinslokal. Der Vorstand.

Behufs Gründung eines Regellubs
bitten diejenigen, die sich dafür interessieren, Sonntag
den 13. Mai nachmittags 4 Uhr bei Rüper, Altebrücke,
zu erscheinen. Mehrere Regelfreunde.

Heidmühle.

Sonntag den 13. Mai

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein **Defer.**

Singverein Orpheus.

Übungsabend den 17. Mai. Neue Mitglieder
sind hiermit eingeladen.
Sengwarden. Der Vorstand.

Preisfesten.

Sonntagnachmittag 3 Uhr anfangend

Auskögel von Zigarren.

Zu zahlreichen Besuch ladet ein
Gasthof zum Birnbaum. Peters.

Sonntag den 13. Mai

Tanzmusik,

Anfang 5 Uhr.

Es ladet ein **J. S. Rüper.**

Geschäftsverlegung.

Verlege mein Geschäft von der Mühlenstraße
nach der **Drostenstrasse 122.** Indem ich
für gute Arbeit und tadellosen Sitz garantiere, bitte
um vielen Zuspruch.

Joh. H. Folkers,

Schneidermeister.

Mondamin, Maizena, Reis, Puder- und Kartoffel-
mehl, Gelatine, Agar-Agar, Puddingpulver,
Geleextrakt, Vanille, pa. Himbeer- u. Kirschst. zc.
Giers, Drg.

Hf. Apfelwein empfiehlt **Giers.**

Kakao, leicht löslich, Pfd. 1,60, 2, 2,40 M.,
ff. Vanilleschokolade, Pfund 1 M. Giers.
Hf. Ring- u. Schnittäpfel Pfd. 50 u. 40 Pf. Giers.

Wasch-Kleiderstoffe Sommer-Saison 1900.

Bedruckte el. Madapolams, Percals Meter 35—75 Pfg.
Bedruckte Bique, Lang- und Travers-Rips Meter 55 Pfg. bis 1,20 M.
Satin-Foulards, Batiste, Procats Meter 50 Pfg. bis 1 M.
Organdys, Blumetis, Batist-Foulards Meter 65 Pfg. bis 1,35 M.
Zephyrs mit Seidenglanz (Zephyr-Waschseide) Meter 1 M. bis 1,20 M.
Schle Shanghai-Waschseide, gestreift und kariert, Meter 2,25 M.
Bedruckte Seid'n-Foulards Meter 1 M. anfangend.

Einfarbige Ripse, Wipcorbs, Meter 60 Pfg. bis 1,20 M.
Cremefarbige Woll-Imitationen Meter 75 Pfg. bis 1,40 M.,
großes Sortiment.
Weiße Organdys und Durchbruchstoffe Meter 85 Pfg. bis 1,65 M.
Engl. u. schäffische bestickte Stoffe für Kleider u. Paffen Meter 1,75—10 M.
Seinen mit Seide, glatt und durchbrochen.
Schlauer engl. Kleiderleinen für Blusen und Costumes.

Dreile, Panamas, Satinets für Knaben-Blusen und Anzüge.

A. Mendelsohn, Jever.

Warenhaus J. M. Valk Söhne, Jever,

empfehlen grosse Sortimente

neuer Damen-Kleiderstoffe

für Frühjahr und Sommer.

Cover-Coating, Lang- und Travers-Rips, Crêpe, Mozambique, Etamine, Grenadine, Alpacca, Mohair-Stoffe, halbseidene Fantasie-Stoffe in Streifen und Karos, Tuch-Roben, bestickt.

Grosse Auswahl in den

neuesten Wasch-Stoffen:

Zephyrs, Brocats, Lappets, Cotelé, Foulard, Picoté etc.

Hervorragende Sortimente in

Gardinen, Teppichen, Läuferstoffen, Linoleum, Tischdecken, Bettvorlagen, Rouleaux, abgepasst und vom Stück, Wachstuchen und Portièrenstoffen

bringen wir in grosser schöner Auswahl, die als billig anerkannt werden müssen, zum Verkauf.

Täglicher Eingang von Neuheiten in Damen-Konfektion, Sonnenschirmen und Hemd-Blousen.

Verkauf nur gegen Barzahlung ohne Rabattvergütung.

Wir bitten um gef. Beachtung unserer Schaufenster-Auslagen.

Singverein. Drittes Konzert

(achtzigste Stiftungsfest)
Mittwoch, 16. Mai, pünktlich 8 Uhr.
Programm:

1. Jansen, Cantate.
2. Raff, Cavatine für Violine.
3. Gade, Benedictus.
4. Mozart, Landte dominum.
5. Löwe, Archibald Douglas, Ballade.
6. Bruch, Psalmsonntagmorgen.
7. Weber, Aufforderung zum Tanz.
8. Brahms, Liebeslieder. Walzer für Chor.
9. Svendsen, Romanze für Violine.
10. Grieg, Humoreske für Violine.
11. Tinel, Tanzchor aus Francisca.

Tanzkränzchen

nur für Mitglieder und Konzertbesucher.

Eintrittskarten zu 2 Mk. (incl. Tanz) in der Buchhandlung des Herrn S. Brader sowie in der Bahnhofswirtschaft. Text 10 Pf.

Den inaktiven Mitgliedern werden die gelben Karten durch den Vereinsboten zugestellt.

Bewohner der Stadt Jever haben nur dann Zutritt, wenn sie inaktive Mitglieder sind. Der Jahresbeitrag, vierteljährlich zahlbar, beträgt 5 Mk., wofür drei Konzerte gegeben werden. Beitrittserklärungen nimmt Herr Auktionator S. A. Meyer entgegen.

Ausleihe: 4000 bis 5000 Mark auf Hypothek.

Aukt. S. A. Meyer.

Freitag und Sonnabend (11. und 12. Mai) verreis. Vertretung in meiner Wohnung zu erfahren.

Hohenkirchen, den 10. Mai 1900.

Dr. Ihben.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines Mädchens beehren sich anzuzeigen

Accumerfeld. S. Weerda und Frau.

Jerusprecher Nr. 2.

Verlobungs-Anzeigen.

Statt besonderer Mitteilung g.

Verlobte:

A. M. Janssen

A. S. Adden.

Deichhammer,

Surrenburg,

z. B. Verbumer-Altenbeich,

im Mai 1900.

Meine Verlobung mit Fräulein **Antonie Ohmstedt**, Tochter der Frau Wwe. Ohmstedt zu Oldorf, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Edzard Becker.

Gr.-Münchhausen, 1900 Mai 12

Verlobte:

Antonie Ohmstedt

Edzard Becker.

Oldorf.

Gr.-Münchhausen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Verlobte:

**Katharine Freudenthal
Friedrich Schild.**

Sillenstede, z. B. Jever. Wiefels, z. B. Jever.

Todes-Anzeigen.

Statt Anzeige.

Mittwoch den 9. d. M. 12 Uhr mittags entschlief nach längerem Kränkeln mein guter Vater,
der Hünsling

Mamme Folkers,

welches ich trauernden Herzens zur Anzeige bringe.

Nahrdum, 1900 Mai 10. W. Folkers.

Die Beerdigung findet Dienstag den 15. Mai um 3 Uhr nachmittags zu Cleverns statt.

Statt Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft unser kleiner Sohn

Georg

im Alter von 3 Wochen, welches betrübt zur Anzeige bringen

G. Wiggers und Frau
nebst Kindern.

Rüsterfeld, 9. Mai 1900.

Beerdigung Montag, 14. Mai, 3 1/2 Uhr nachm.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Dienstag den 8. Mai nachmittags 3 1/2 Uhr starb zu Friederikensfel nach längerer Krankheit unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Anke Margaretha Bruns
geb. Jansen

im 86. Lebensjahre, welches allen Freunden und Bekannten hiermit zur Anzeige bringen

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend den 12. Mai nachmittags 5 Uhr auf dem Friedhofe zu Hohenkirchen.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen um 2 Uhr entschlief sanft nach langen mit Geduld ertragenen Leiden unsere liebe

Martha,

was wir allen Verwandten und Bekannten trauernd zur Anzeige bringen.

Frau B. G. Folkers Witwe
nebst Angehörigen.

Jedderwarden, den 9. Mai 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 4 Uhr statt.

Gestern Morgen 10 Uhr traf uns der harte Schlag, daß uns unser lieber Sohn und Bruder

Gerhard

im Alter von 16 Jahren und 4 Monaten infolge einer Gehirnentzündung im Krankenhaus zu Barel durch den unerbittlichen Tod entrisen wurde, welches wir hiermit schmerzhaft zur Anzeige bringen.

Joh. Hellwig und Frau
nebst Kindern.

Hooftfeld, den 10. Mai 1900.

Beerdigung findet Montagnachmittag auf dem Friedhofe in Barel statt.

Gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer heftiger Krankheit mein lieber Mann und unser guter Vater und Großvater,
der Schiffszimmermann

Arend Ellinghausen,

in seinem 60. Lebensjahre, welches wir hiermit tief betrübt zur Anzeige bringen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Donndelch, Mühlenweg Nr. 25, den 10. Mai 1900.
Beerdigung Montag den 14. Mai auf dem Friedhofe zu Heppens.

Hierzu ein zweites Blatt.

Severisches Wochenblatt.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neuß der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. R. Metzger & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

Nr. 110.

Sonntag den 12. Mai 1900.

110. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 10. Mai. Der Minister für Handel und Gewerbe hat den Handelskammern einen Erlaß zugestellt, der sich mit den Anfängen der Herstellung einer Telegraphenverbindung mit Island beschäftigt. Es dürfte sich dabei um die Frage handeln, ob von deutscher Seite eine jährliche Subvention für ein Kabel über die Shetlandinseln nach Island zu gewähren sei. Bei der Entscheidung der Frage wird in erster Reihe auch der Umstand in Betracht kommen, daß bei der Ueberfischung der Nordsee die deutschen Fischereifahrzeuge immer mehr gezwungen werden, Fischgründe in nordischen Gewässern, auch bei Island, aufzusuchen.

Das neueste Petitionsverzeichnis des Reichstages enthält nicht weniger als 30000 Nummern, also etwa doppelt so viel, als in der ganzen zweijährigen Tagung überhaupt eingelaufen sind. Der Börsenanteil dieser Petitionen, etwa 29000, betrifft Witschichten, welche die Annahme der Flottenvorlage bezwecken. Neben diesen 29000 Petitionen für die Flottenvorlage paradien auch ganze zwei (!), welche um Ablehnung der Vorlage bitten. Ein etwas magerer Erfolg der von den Nichterfischern und den Sozialdemokraten betriebenen Agitation gegen die Flottenvermehrung.

In der Budgetkommission wurde heute die erste Lesung des Flottengesetzes beendet und der Antrag Gröber angenommen, so daß also die Schiffsfahrer von der Steuer freigelassen bleiben. Die zweite Lesung soll am Dienstag beginnen. Die Abgg. Frese und Müller-Julda haben dazu den Antrag eingebracht: den Stempel auf Ausfuhr- und Einfuhrkonnossemente auf 50 Pfg. im Ganzen für jede Sendung; für die Ost- und Nordsee, einschließlich der englischen und französischen Häfen, den Stempel auf 25 Pfg., auf ganze Ladungen bis 500 Tonnen auf 20 Mk., über 500 Tonnen auf 30 Mark festzusetzen, für die Nord- und Ostsee auf die Hälfte. Die Kommission ermäßigte den Antrag auf Erhöhung der

Umsatzsteuer auf drei Zehntel pro Mille bei gleichzeitiger Besteuerung der Kompensationsgeschäfte.

Paderborn, 10. Mai. Das Domkapitel wählte den hiesigen Dompropst Dr. Schneider zum Bischof von Paderborn.

Weg, 10. Mai. Heute Vormittag fand in Frescaty, wohin sich der Kaiser und die Kaiserin mittels Sonderzuges begaben, eine Truppenparade über die Meyer Garnison statt, zu der auch General von Gökler und Statthalter Fürst v. Hohenlohe-Schillingen hier eingetroffen waren.

Großbritannien, London, 10. Mai. Die Morgenblätter veröffentlichten nachfolgendes Antworttelegramm des deutschen Kronprinzen auf den namens der Bürger Londons vom Lordmayor an ihn zur Großjährigkeit gefandten Glückwunsch: „Mit herzlichem Dank habe ich den Glückwunsch der Londoner City empfangen. Seien Sie versichert, daß ich Ihnen für diese Freundschaft aufrichtig verbunden bin. gez. Wilhelm, Kronprinz.“

China. Die Times melden aus Peking vom 9. Mai: Die chinesischen Zolleinnahmen im ersten Quartal des Jahres 1900 weisen eine bemerkenswerte Steigerung auf. Sie überstiegen um 150000 Pfd. St. diejenigen derselben Periode des Vorjahres, die selbst schon höher waren, als je zuvor.

Der Krieg in Südafrika.

London, 10. Mai. Nach einem Telegramm der Daily Mail aus Lourenco Marquês von gestern verlautet dort aus guter Quelle, daß der Sitz der Regierung des Drangeseheitsates nach Heilbronn verlegt sei.

London, 10. Mai. Eine Depesche des Feldmarschalls Lord Roberts aus Welgelegen vom 9. Mai abends besagt: Die Divisionen Pole Carew und Tuder, die Kolonne Hamilton mit den schweren Marine- und Festungsgeschützen und vier Brigaden Kavallerie kamen heute hier an. Der Feind hat das gegenüberliegende Ufer des Zandflusses besetzt. Seine Stärke wird morgen festgestellt. Ich hoffe, alsdann den Uebergang des Flusses forzieren zu können.

In einer weiteren Depesche vom 10. Mai morgen meldet Lord Roberts: Wir haben den Zandfluß überschritten. Der Feind hat noch eine starke Stellung inne. Wir treiben ihn allmählich zurück.

Die Morning Post berichtet aus Ladysmith vom 9. d. M.: General Buller hat am 1. Mai eine Proklamation erlassen, in welcher er bekannt macht, daß er alle Bewohner Natal's, welche den Feind jetzt verlassen wollten, freundlich aufnehmen und sich der Interessen derer, die sich freiwillig den Zivilbehörden stellten, annehmen werde, da sie eine mildere Behandlung verdienten, als diejenigen, welche auch nach dieser Aufforderung noch gegen England weiter kämpften.

Thabanchu, 9. Mai. Die Buren haben das Hauptquartier der kürzlich hier befindlichen Streitmacht von Ladysmith nach Glolalan verlegt und stehen in starker Stellung in der Nähe des Mquatlung-Passes. Die Generale Buller und Brabant haben verschiedene strategische Punkte besetzt, welche das Gebiet südlich der Straße Winburg-Ladysmith beherrschen.

Lourenco Marquês, 8. Mai. Die hiesigen Zollbehörden verweigerten die Klärung von Getreide und Fleisch, Kleibern und Zeug, die für Transvaal bestimmt sind, da diese Waren Kriegskontributions sind.

Pretoria, 8. Mai. Amtlich wird gemeldet: Die Engländer haben am Sonntag Fourteenitram besetzt. Die Beschießung war so heftig, daß die Bundesstruppen zum Rückzug gezwungen wurden.

Präsident Krüger erhielt ein Telegramm von einer Bürgerin, in welchem diese anfragt, ob die Zeit für die Bildung eines Frauenkorps nicht gekommen sei. Sie sei bereit, mit einer Truppe von freiwilligen Frauen zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes die Waffen zu ergreifen.

Der Volksraad nahm einen Beschlusantrag an, in welchem dem Bedauern Ausdruck gegeben wird, daß England nicht auf die ihm unterbreiteten Friedensvor schläge eingegangen sei und in welchem die falsche Darstellung der Sachlage in der Depesche Salisbury's beklagt wird. Der Volksraad dankt den Mächten für ihre Unterstützung und Sympathie, protestiert gegen die Verletzung der Genfer Konvention und ermächtigte schließlich die Re-

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von H. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Rümelin.

(Fortsetzung.)

17. Kapitel.

Der 12. Februar.

John fand sich bald in das Lagerleben in Pretoria, das, wenn man sich erst daran gewöhnt hatte, gar nicht so übel war und jedenfalls den Reiz der Neuheit besaß. Obgleich Offizier der englischen Armee, zog es John, da er mehrere Pferde zur Verfügung hatte und seine Dienste nicht anderweitig erfordert wurden, vor, sich als berittener Freiwilliger in das unter dem Namen „Pretoria-Karabiniers“ bekannte Korps, mit dem höchsten Rang eines Sergeanten, aufnehmen zu lassen, wozu er auch von dem höchstkommandierenden Offizier die Erlaubnis bekam. Er war ein thätiger Mann und den größten Teil des Tages, manchmal auch der Nacht, von seinem Dienst in Anspruch genommen. Kehrete er zu dem Wagen zurück, neben welchem er schlief, um im Fall einer Gefahr Jeth beschützen zu können, so war sie stets bereit, ihn zu begrüßen, und hatte jede Vorzüge für sein Befragen getroffen, die unter den herrschenden Umständen nur immer möglich war. Im Laufe der Zeit fanden sie es passender, ihren eigenen bescheidenen Tisch zu führen, statt den ihrer Freunde zu teilen, und so festeten sie sich tagtäglich miteinander zum Frühstück und Mittagessen an einem kleinen Tisch nieder, der aus einer Packkiste verfertigt worden war und unter einem improvisierten Zelt stand — bei nahe wie ein junges Ehepaar in den Flitterwochen. Eigentlich war die Sache ziemlich peinlich, aber man konnte auch nicht leugnen, daß sie ihren Reiz hatte. In

erster Linie war Jeth, wenn man sie erst genau kannte, für einen Mann wie John Niel die angenehmste Gesellschaftlerin, die er finden konnte. Bis zu diesem langen Beisammensein in Pretoria hatte er nie geahnt, wie reich und originell ihr Geist war und wie wichtig sie sein konnte, wenn sie wollte. Sie besaß einen wahren Schatz trockener, gedankenvoller Humors, der John um so mehr entzückte, als er bald entdeckte, daß er der einzige Mensch war, dem er sich erschloß. Weder ihre Freunde, noch ihre Verwandten hatten je geahnt, daß Jeth humoristisch sei. Etwas anders, daß ihm im Laufe der Zeit an ihr auffiel, war, daß sie ganz hübsch wurde. Als er nach Pretoria gekommen, war sie sehr bleich und mager gewesen, aber vor Ablauf eines Monats war sie verhältnismäßig stark geworden, was ihrer Erscheinung sehr zu statuten kam. Auch ihr bleiches Antlitz hatte einen rosigen Schimmer angenommen, der kam und ging, und ihre schönen Augen wurden tiefer und schöner als je.

„Wer würde denken, daß dies das nämliche Mädchen sei?“ sagte Mrs. Neville zu ihm und schlug die Hände über dem Kopf zusammen, während sie zusah, wie Jeth Hammelsrippchen röstete. „Was war sie sonst für ein armeloses Geschöpf, und nun ist sie ein schönes Mädchen geworden, und das in einer Zeit, in der ich zum Schatten abmagere und meine arme Tochter beinahe zu Grunde geht.“

„Vermutlich ist es der ständige Aufenthalt in der frischen Luft,“ sagte John, dem es nie beige fallen wäre, daß die Arznei, die Jeth so gut bekam, das Glück sein könne — und doch war es nur dies. Zuerst hatte sie mit sich gekämpft, dann ihre Bedenken eingelulst, und dann war ihr schließlich der Gedanke gekommen: warum sollte sie sich nicht seiner Gesellschaft erfreuen, so lange sie konnte? Ohne ihr Juthum war er ihr wieder in den Weg getreten. Sie hegte nicht den Wunsch, ihn weisse ab- und sich zuwenden. Auch er war an der ganzen Sache völlig un-

schuldig, er sah in ihr eine junge Dame, die zufällig die Schwester seiner Braut war — weiter nichts. Warum sollte sie nicht diese dornenlosen Rosen pflanzen, so lange es Zeit war? Sie vergaß, daß die Rose auch einen gefährlichen Wohlgeruch besitzt, der leicht vermag, den Menschen die Sinne zu verwirren und den Kopf zu verdrehen. So ließ sie sich ganz gehen und lernte einige Wochen lang das Glück so aus der Nähe kennen, wie nie zuvor in ihrem Leben. Wie wunderbar ist doch die Liebe einer echten Frau in ihrer Schlichtheit und Stärke, und mit welch goldnem Glanz vermag sie die kleinlichen und armeligen Dinge des täglichen Lebens zu vergolden und wie häufig sie sich selbst im Dienen beglückt! Je stolzer das Weib ist, je größer ist auch die Wonne, die sie in Selbsterniedrigung für den Mann findet, den sie liebt. Nur vermögen nicht viele Frauen zu lieben wie Jeth, und wenn sie es thun, begehen sie nur allzuleicht einen verhängnisvollen Irrtum, indem sie den Reiz ihrer Gefühle verschwinden, welcher alsdann eine Quelle des Glüdes oder gar der Schande wird, für sie selbst und andre.

Etwa einen Monat mochte ihre Gefangenschaft in Pretoria schon gedauert haben, als John einen glänzenden Einfall hatte. Ein paar Minuten vom Lager entfernt stand ein kleines Haus, unter dem Namen das „Palatium“ — vermutlich seiner winzigen Verhältnisse wegen — bekannt. Wie alle andern Häuser war auch dieses wegen Abwesenheit des Besitzers seinem Schicksal überlassen. Eines Tages kamen John und Jeth auf einem Spaziergang dorthin; sie gingen über das Brückchen, das den Zugang bildete und besichtigten die kleine Befestigung. Auf einem zu beiden Seiten von Eufalyptusbäumen eingefassten Weg gelangten sie an das kleine mit Zinn gedeckte Gartenhaus. Es bestand aus zwei Zimmern — einem Schlafzimmer und einem geräumigen Wohnzimmer, in dem noch ein Tisch und einige Stühle standen; auf der Rückseite befanden sich ein Stall und eine Küche. Sie gingen hinein und setzten,

gierung, Beschlässe je nach Bedarf und den Umständen zu fassen.

Reichstags-Verhandlungen.

189. Sitzung vom 9. Mai 1 Uhr.

Das Haus ist außerst schwach besetzt.
Am Bundesratsitz: Graf Posadowsky.
Das Reich, betreffend Postdamfischverbindungen mit Afrika wird ohne Debatte in dritter Lesung angenommen.
Die Beratung des Gewerbe-Unfallversicherungs-Gesetzes wird sodann fortgesetzt bei § 61 (Bescheid der Vorstände der Berufsgenossenschaften).

Die Sozialdemokraten beantragen, daß der Bescheid innerhalb 13 Wochen erfolgen muß und daß eine Abschrift des ärztlichen Gutachtens sowie der Protokolle beizufügen ist.

Abg. Hoch (S.) begründet diesen Antrag und meint, durch das jetzige Verfahren sei der Arbeiter zu sehr benachteiligt.
Der Antrag wird abgelehnt und der Paragraf in der Fassung der Kommission angenommen.

§ 62 handelt von der Berufung an das Schiedsgericht.
Abg. Dr. Oppergelt (S.) begründet einen Antrag, wonach in Fällen eines neu eingeleiteten Heilversagens die Berufung aufschiebende Wirkung haben soll.

Abg. Wolfenbühl (S.) begründet einen sozialdemokratischen Antrag auf Vergütung der Heilkosten bei persönlichem Erscheinen.
Der Antrag Oppergelt wird angenommen und mit diesem Zusatz der § 62 unter Abänderung des sozialdemokratischen Antrages.

Nach § 63e entscheidet das Reichsversicherungsamt nach eigenem Ermessen, ohne an die Vorentscheidung irgendeiner gebunden zu sein.
Die Kommission hat § 63e gestrichen.

Abg. Frhr. v. Stumm beantragt, diesen Paragrafen wiederherzustellen.

Abg. Fischel (fr. Vp.) tritt für die Streichung ein, welche darauf vom Hause beschlossen wird.

Die §§ 65 und 66a handeln von den Fällen, in denen die Rente gekürzt werden darf, nachdem eine Besserung im Zustande des Verletzten eingetreten ist.

Die Kommission hat beschlossen, daß innerhalb der ersten beiden Jahre die Rente jeder Zeit gekürzt werden kann.

Die Sozialdemokraten beantragen, daß nur nach Jahresfrist immer eine Kürzung der Rente eintreten dürfe.

Die Abg. Hise und Stumm bekämpfen den Antrag, worauf derselbe abgelehnt wird.

Die §§ 65 und 66a werden unverändert angenommen.

Nach § 66a ruht das Recht auf Rente 1. so lange der Berechtigte eine mündliche eidesstattliche Versicherung verweigert, resp. im Arbeitsamt untergebracht ist, 2. so lange der Berechtigte nicht im Inland seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Ein sozialdemokratischer Antrag will diese Bestimmungen ganz streichen, eventuell sie nur auf Ausländer anwenden.

Ein Antrag Fischel will Nr. 2 streichen.

Ein Antrag Stumm will die Rente ruhen lassen, wenn der Berechtigte freiwillig auf dieselbe verzichtet.

Schlußsatz wurde abgelehnt und die Kommissionsfassung anstatt eingebracht.

§ 67 handelt von der Kapitalabfindung Rentenberechtigter.
Abg. v. Stumm beantragt, daß Ausländer auch ohne ihren Antrag mit dem deutschen Aufenthaltsgesetz der Rente abgefunden werden können.

Die Sozialdemokraten beantragen verschiedene Einschränkungen der Kapitalabfindungen, ferner, daß die Rentenberechtigten, ehe sie definitiv abgefunden werden, darüber eine Rechtsbelehrung erhalten sollen, daß sie mit der Abfindung sich auch jeden Anspruchs für den etwaigen Fall der Verschlechterung ihres Zustandes begeben.

Dieser letzte Antrag wird angenommen.

§ 68 (Übertragung der Rentenanprüche auf Andere) wird unter Abänderung eines sozialdemokratischen Antrages in der Kommissionsfassung angenommen. §§ 69-70 werden debattiert angenommen. Den § 70a, der die Regierungsvorlage, wonach die Post berechtigt sein soll, von den Berufsgenossenschaften einen Betriebsvorschuß einzufordern, hat die Kommission gestrichen.

Abg. Singer (S.) beantragt, diesen Paragrafen wiederherzustellen.

Staatssekretär Graf Posadowsky tritt für die Wiederherstellung der Regierungsvorlage ein. Sollte der Reichstag bei der Sachung bleiben, so bitte er später wenigstens einer Vorlage über die Verrechnung der Betriebsfonds des Reiches zuzustimmen.

Der sozialdemokratische Antrag wird hierauf mit knapper Mehrheit abgelehnt.

Die §§ 71/76 werden nach unerheblicher Debatte unverändert angenommen.

§ 76a handelt von der Vermögensverwaltung und lautet in der Kommissionsfassung: Die Bestände der Berufsgenossenschaften müssen mündelsicher (§§ 1806-1808 des bürgerlichen Gesetzes) angelegt werden.

Außerdem dürfen dieselben in Wertpapieren, welche nach landesgesetzlichen Vorschriften zur Anlage von Mündelgütern zugelassen sind, sowie auf Befehl der Genossenschaftsversammlung in solchen auf den Inhaber lautenden Pfandbriefen, deutschen Hypotheken-Altien-Banken angelegt werden, welche die Reichsbank in Klasse I bezieht.

Abg. Frhr. v. Stumm beantragt die Wiederherstellung der Regierungsvorlage, wonach die Anlage in Pfandbriefen der Hypotheken-Banken nur mit Zustimmung der Landes-Centralbehörde erfolgen dürfe.

Staatssekretär Graf Posadowsky befragt diesen Antrag.

Abg. Dr. Behr (M.) beantragt, in der Kommissionsfassung den letzten Teil des zweiten Absatzes von „sowie“ ab zu streichen.

Nach kurzer Debatte wird der Antrag v. Stumm abgelehnt und die Kommissionsfassung mit dem Antrag Behr angenommen.

§ 78 handelt von den Unfallversicherungs-Versicherungen, die von den Berufsgenossenschaften zu erlassen sind.

Abg. Wolfenbühl (S.) beschwört einen Antrag, der diese Befugnisse präzisieren will.

Der Antrag wird abgelehnt und § 78 unverändert angenommen, beiseite § 79.

Hierauf wird ein Beratungsantrag angenommen.

Nächste Sitzung Donnerstag, 1 Uhr: Militärstrafrechts-Prüfung in Rautschon. Fortsetzung der heutigen Beratung.

Schluß 1/6 Uhr.

sich unter die offene Thür, von wo aus sie die hübsche Aussicht in die Ferne bewunderten und auch den mit Nebenpflanzen blühenden Rosenhecken eingefassten Garten übersehen konnten. Alles in allem war es ein reizendes Plätzchen, und nach dem Lärm und Gewirr des Lagers erschien es geradezu himmlisch. Sie saßen lange da und sprachen von der Farm, von Silas Croft und auch ein wenig von Bessie.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Bekanntmachungen.

Herr Viehhändler W. C. Zoëpfs hies. läßt Montag den 14. Mai dieses Jahres nachm. 2 Uhr anfg. im Harnschän Gasthof beim hiesigen Bahnhof



12 gute Milchkuhe, mehrere hochtragende Rinder, 6 bis 8 einjährige güste Rinder, 6 2- bis 3jähr. Beester, belegt im letztverflossenen Winter, **einige zur Zucht sehr geeignete Kälber**

öffentlich mit Zahlungsfrist versteigern.
Indem ich Kaufliebhaber mit der Bitte um pünktliches Erscheinen einlade, mache darauf aufmerksam, daß das Vieh nur bester Qualität und in hiesiger Marschgegend angekauft ist.
Jeuer. M. Israel.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Zimmermanns Johann Bedrens Cassens zu Sedan gehörige, daselbst an der Schützenstraße belegene, zu 4 Wohnungen eingerichtete

Haus

soll zum Antritt auf den 1. November d. J. öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden und ist zu dem Zwecke Termin auf

Montag den 14. d. Mts.

nachmittags 6 Uhr

in Reents Gaststube zu Sedan angesetzt.

Neuende, 1900 Mai 4.

H. Gerdes, Aukt.

Platz-Verpachtung.

Herr Rentier Becker zu Verbum beabsichtigt seinen zu Verbummerle belegenen

Platz,

bestehend aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und ca. 31 Hektar besten Marschlandes,

zum Antritt auf nächsten Herbst bezw. 1. Mai d. J. in einem demnächst anzuberaumenden Termin öffentlich durch den Unterzeichneten verpachten zu lassen, was hierdurch vorläufig angezeigt wird.

Wittmund, den 3. Mai 1900.

H. Eggers.

Fedderwarden. Ein hier belegenes

Haus

mit zwei Wohnungen und Gartengründen wünscht der Besitzer zum Antritt auf Mai 1901 zu verkaufen. Hierauf Reflektierende wollen sich ehestens an mich wenden.

G. Janßen.

Bau-Artikel und Maschinen-Geschäft.

Mosaik-Fussboden u. -Wandplatten.

Lokomobilen, Motorwagen, Motore,

alle Arten Arbeitsmaschinen.

Glösaalagen zu Kauf und Mieta.

Fabrikat Artikel Koppel.

Neue elegante

Wagen

empfehle in großer Auswahl unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen.

Julius Poppe, Wagenbauer,
Oldenburg, Standlinie 9.

Bernstein-Fußboden-Lack.

Dauerhafter Anstrich für Fußböden. Rasch trocken hoch glänzend, in allen Farben vorrätig.

Fußboden-Glanzack giebt dem Fußboden den elegantesten Anstrich, ist geruchlos und in einigen Stunden hart. **Metall-Fußboden-Farben**, hart trocknend, empfiehlt

Jeuer, Neuemarkt.

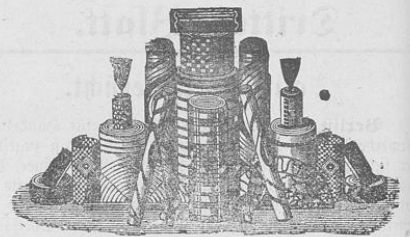
Wilh. Popken.

Flüssige und trockene Aufbärtefarben, Anilin- und Sandstichfarben empfiehlt **Jeuer, Neuemarkt.** **Wilh. Popken.**

Tapeten. Große Auswahl. **Schuppapp** für feuchte Wände vorrätig. **Jeuer, Neuemarkt.** **Wilh. Popken.**

Selfarben, Terpentin, Öl, Lade, lade, Holzbeizen, Bohnermasse, Möbelpolitur. **Jeuer, Neuemarkt.** **Wilh. Popken.**

Fensterglas in allen Maßen, Glaspfannen empfiehlt **Wilh. Popken.**



Kofos-Läufer

in den Breiten von 60, 70, 90, 100 und 180 Ctm, ganze Teppiche hiervon liefere ich fertig in einigen Stunden.

Jute-Läufer

à Meter von 50 Pfg. an,

Tapestry- u. wollene Läufer, abgepaßte Teppiche

von 6 Mark an.

Vinoleum

in 70, 180 und 200 Ctm. Breite, auch Granitmuster.

Matten

in jeder Art und Preislage vorrätig.

Vorlagen

in Wolle, Jute, Vinoleum, Arminster, Plüsch,

China-Matten

von 50 Pfg. an bis 5 Mark per Stück.

Größte Auswahl hier am Platze.

Preise billigst.

Serh. Müller.

J. R. Stickenboom,

Wagenfabrik, Norden,

empfiehlt sein großes Lager

selbstverfertigter

Luxus - Wagen

aller Art

nach eigenen, bewährten, soliden und eleganten Formen unter zweijähriger Garantie zu billigen Preisen. Die anderweitig angebotenen schlechten Wagen liefere bedeutend billiger und sind dieselben auf Lager zu besichtigen.

Herm. Wolff, Jeuer, Neuemarkt,

empfiehlt sein großes Lager

fertiger Knopf-, Zug- und

Schnürstiefel, niedr. Damen-

u. Mädchen-Knöpfe, Schnür-,

Chic- und Spangenschuhe

in allen Farben, Herren-

Schaft-, Zug-, Schnürstiefel,

sowie Herren-Sports, Zug-,

Schnür- und Arbeitsschuhe,

Knaben-, Mädchen- und

Kinderschuhe in allen nur

möglichen Sorten und in

nur bekannter bester Ware,

eigenes und fremdes Fabrikat, zu den billigsten Preisen. Ältere Sachen weit unter Selbstkostenpreis.

Zu verkaufen.

Fette Schweine.

Neu-Friederiken-Groden.

Hajo Bremer.



Milch-Entrahmungs-Maschine Colonia,

einfache, bewährte Konstruktion, geräuschloser Gang, leichte Reinigung, schärfste Ent-
rahmung, sehr billiger Preis, wird auf Probe gegeben. — Maschinen am Lager.

Jever.

C. F. Onken.

Jacketts.

Wir erhielten heute nochmals eine Sendung 46 Stück
eleganter, zum Teil ganz mit Seide unter-
fütterter farbeurter Tuchjacketts, allerlehter
Neuheiten dieser Saison, die wir für den enorm bil-
ligen Preis per Stück 10 bis 15 Mk.
abgeben.

Bruns & Remmers.

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

zu Weimar,

— gegründet im Jahre 1853 —

mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,

wobon 5,019 Aktien mit	7,528,500 Mark	begeben sind.
Reserve alt. 1899	4,789,761	"
Gesamtgarantie-Kapital	12,318,261	Mark
Prämien-Einnahme in 1899	2,105,290	"
Zinsen	347,645	"
	14,771,196	Mark.

Die Union versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen mäßigen Prämien ohne
Nachschußverbindlichkeit, so daß also eine Nachzahlung auf dieselben niemals stattfinden kann. Bei
Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt.

Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für
Sammelpolizen.

Die Vergütung der Schäden gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber
früher, zur vollen und baren Auszahlung.

Weitere Auskunft wird erteilt und Versicherungen werden vermittelt durch den Agenten
Wilh Struck, Kaufmann in Jever.

Tapeten-Versandt.

Tapeten von 10 Pfg. an versenden
Gelsenkirchen. Ziegler & Jansen.

Nicht im Tapetenring.
Musterkarten versenden auf Wunsch.

Gesucht.

Auf gleich eine Haushälterin für meinen kleinen
Haushalt.

Kleinburg bei Jever. **J. J. Delrichs.**

Suche ein junges Mädchen zur Stütze der Haus-
frau bei Familien-Ausfluß zu baldigem Antritt.
Barel. **Aug. Wilhelm,**
Kunst- und Handelsgärtner.

Gesucht.

Auf sofort ein fester Knecht, der mit Pferden
umgehen kann und Gartenarbeit versteht.
Heidemühle. **Deder, Gastwirt.**

Gesucht.

Auf sofort eine Haushälterin für einen einfachen
Haushalt.
Rahrdum. **W. Follers.**

Gesucht.

Ein Knecht von 15 bis 16 Jahren.
Eduard Dierks, Bäckermeister.
Bant bei Wilhelmshaven.

Gesucht.

Für die Sommermonate ein jüngeres Zimmer-
mädchen. Eintritt womöglich sofort, spätestens 1. Juni.
Wangerooze. **Frau Dr. Nagel.**

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugenbristliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut
und blendend schöner Teint. Man wasche sich
daher mit

Radebener Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,

Schutzmarke: Stedensperd.

à Stück 50 Pfg in der **Löwen-Apothek.**

MACK'S

Das beste
Stärkemittel.

Ueberall vorrätig
in Packeten zu
10, 20 u. 50 Pfg.

Heinrich Mack,
Ulm a. D.
Fabrikant von
Mack's Doppel-Stärke.

Matten, Matten

in allen Sorten sehr billig. Bürstenwaren aller Art.
Jever. C. F. Onken.

Gamaschen für Landwirte, Jäger, Reiter,
Radfahrer etc. in a. Größen.
u. best. Qual. bill. v. **Herm. Wolff, Jever, Neuenm.**

Hansa-Linoleum.



Beste zertifizierende Marke.
Staubfrei, schalldämpfend
und feuerhemmend.

Man verlange meine Preise.

J. C. R. Wölfel.

Gelegenheitskauf.

Glattbraun Linoleum (keine Hansa-Ware),
3,3—3,5 Millimeter dick, mit kleinen Schönheits-
fehlern, die jedoch die Haltbarkeit nicht beeinträchtigen,
pro Quadratmeter 2,20 Mk.
bei Abnahme von mindestens 10 Quadratmeter.

J. C. R. Wölfel.

J. Remmers.

— Schaufenster-Ausstattung. —



Billige Preise.

J. Remmers.

Blutapfelsinen, frische große süße Frucht.

Speisefartoffeln billigt bei **Warntjen.**

J. S. Böger,
Aussteuergeschäft.
 Beste Anfertigung von jeglicher Bett-,
 Tisch- und Leibwäsche.
 Habe einen fast neuen Backofen zu verkaufen.
 Jever, Bahnhofstr. Joh. D. Hansen.

Meine neuen diesjährigen
Tapeten-Muster
 empfehle zur fleißigen Benutzung.
 Lieferung in 2 bis 3 Tagen zu Fabrikpreisen.
Gerh. Müller.
 Zu verkaufen.
 4 Wochen alte Ferkel.
 Grilbumerfel. E. Gerdes.

J. H. Böger,
Wäschegeſchäft.
 Oberhemden, Vorhemden, Kragen,
 Stulpen, Krawatten.
 Habe verschiedene junge Milchschafe zu verkaufen.
 Sommerfel. Dauen.

Keine Ausschussware! Nur reelle Qualitäten!

Prima versilberte
 Bedecke (Christofel).

J. C. R. Wölfel,

JEVER,

empfehlte sein reichhaltigst sortiertes Lager von

Porzellan, Steingut, Kristall, Glas

in nur reellen Qualitäten zu billigsten festen Preisen.

**Grösste Auswahl für Brautausstattungen
 und Geschenke.**

Frachtfreier Versandt nach auswärts.

Prima
 vernickelte Waren.

Tag
 an
 Tag

nach
 dem
 Tag

Man prüfe meine Preise und meine Qualitäten!

BILLIG und SPARSAM

in der Küche auszukommen, ermöglicht „Maggi“ zum Würz n. Wenige Tropfen
 genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe, Bouillon, Sauce, Gemüse, Kartoffel-
 gerichte, Klöße aller Art usw. überraschend gut und kräftig zu machen. Die Original-
 fläschchen sind mit einem Würzsparer versehen. Zu haben in allen Delikatess- und
 Kolonialwaren-Geschäften. Probefläschchen für nur 25 Pfg.; Fläschchen zu
 65 Pfg. werden für 45 Pfg., solche zu 1,10 Mk. für 70 Pfg. nachgefüllt. —
 Ebenso empfehlenswert sind **MAGGI's Bouillon-Kapseln** zur sofortigen Herstellung einer vollständigen
 als siedendes Wasser. 1 Kapsel mit 2 getrennten Portionen vorzüglichster Fleischbrühe nur 12 Pfg. 1 Kapsel mit 2 getrennten Portionen vorzüglichster Kraftbrühe
 (extra stark) nur 16 Pfg.

Empfehle

**Regulateure, Salonuhren,
 Wand- und Taschenuhren aller Art.**

Durch bedeutende und sehr vorteilhafte Abschlüsse bin ich in der Lage, sehr billig, bei den besten
 Qualitäten bis zu 10 Mk. billiger verkaufen zu können wie bisher.

Jever, Neuestraße. B. J. Hajen,
 Uhren-, Gold- u. Silberwarenhandlung.

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg, errichtet 1851.

Begebenes Grundkapital	7 050 000 Mk.
Reserven ult. 1899	5 103 862 "
Prämien- und Zinsen-Einnahmen in 1899	8 997 942 "

Die unterzeichneten Vertreter halten sich zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuer, Blitz- und
 Explosionschäden zu festen, billigen Prämien und bei liberalen Bedingungen bestens empfohlen.

H. Egberts, Kupferschmiedemeister in Jever.
E. Buns, Rechnungsführer in Hohenkirchen.

Sophas

in verschiedener Auswahl von 36 Mark an, auch
 eins mit starkem Ledertuch überzogenes, passend für
 eine Wirtstube.

Bettstellen, Matratzen

empfehlte
 Jever, Schlachtftr. N. Stegemann,
 Sittler und Polsterer.

Hochfeine Kartoffeln empfiehlt G. Kahlen.

J. S. Böger, Jever.

Bandtuch, Tischzeug, Bedecke u.,
 Gardinen, Rouleaustoffe.

Gemüse- u. Blumen-Sämereien,
 gangbarste Sorten, in echter, feimfähriger Qualität,
 aus der Samenhandlung von

Wilh. Hinrichs in Jever,
 empfehlen:

Gastwirt Albers Garms,
 Frl. J. Cassens, Carolinenfel,
 Kaufm. Böhre, Tetens,
 C. Engelke Wwe., Hootfel,
 Kaufm. Gerken, Jörren,
 C. Hanken, Wangeroog,
 L. E. Lübben Wwe., Jeddewarden,
 Kaufm. Onnen, Hohenkirchen,
 Aug. Windels, Jever, Rosenstraße.

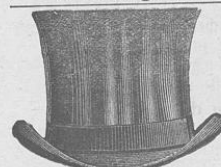
Neue Wagen

in verschiedener Auswahl, Klappstige, zweiführige
 und Rennwagen.

G. Gooßmann.



Niederlage bei: C. F. Onken.



Neuheiten

in
 Filzhüten
 und Mützen.

Wilh. Struck,
 Jever.

Die feinsten Liköre:

Abrikosen-, Himbeer-, Aub- u. Kaktusbeerlikör, echten
 Doornkaat empfiehlt Reinhold. Rucht Wwe.

J. S. Böger,

Bettengeschäft.

Zuletz-, Bezug- und Bettuchstoffe,
 Bettdecken, Steppdecken, Schlafdecken,
 Federn und Damm. Strohsäcke.